

Aufforstungsaktionen an der Wiehltalsperre

5.000 Pflanzen in 5 Jahren auf 5 ha aufgebracht



Vor Ort machten sich Vertreter des Aggerverbandes, der Sponsoren und der Verwaltung ein Bild von den Jungpflanzen an der Wiehltalsperre. Foto: Aggerverband

Seit 2021 finden an der Wiehltalsperre umfangreiche Aufforstungsarbeiten statt. Die durch Borkenkäferbefall und Dürre stark

geschädigten Flächen sollen so nachhaltig neu bepflanzt werden. Der Wald hat an der Talsperre eine besondere Schutzfunktion. Er ver-

hindert u. a., dass Teile des Uferbereichs in das Wasser der Wiehltalsperre eingeschwemmt werden, was zu einem erhöhten Auf-

wand bei der Trinkwasseraufbereitung und damit verbunden zu einem höheren Abgabepreis des

Fortsetzung Seite 2

Wir brauchen Teamverstärkung!

Du bist Dachdecker, Zimmerer, Innenausbauer, Schreiner oder Du verfügst generell über handwerkliches Geschick? Dann melde Dich bei uns!

DIE JOHNS GmbH

Tel. 02265 98998-20 | info@johns-gmbh.de | www.johns-gmbh.de

markilux

markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

JETZT entdecken

Metallbau Altwicker

Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de

LOKALES

Fortsetzung der Titelseite

Trinkwassers führen würde. Außerdem wird so ein Teil der Wasserfläche beschattet. Dies wirkt sich wiederum positiv auf die Temperatur des Rohwassers in der Talsperre aus.

Am 1. Juli trafen sich auf Einladung des Verbandes die Vertreter der Sponsoren, dies sind AggerEnergie, Jockey und Rotary aus Gummersbach und der Bürgermeister der Gemeinde Reichshof an der Wiehltalsperre. Der Aggerverband

zeigte dort im Rahmen eines Rundgangs anschaulich die Ergebnisse der fünf Aufforstungsaktionen. Die Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Jahrgangsstufe 7 der Gesamtschule Eckenhausen graben während einer einwöchigen Pflanzaktion dabei an den Vormittagen Jungpflanzen im Bereich der Wiehltalsperre schonend aus und pflanzen diese nachmittags auf den schwer geschädigten ehemaligen „Fichten-Flächen“ neu ein. Bei den

für die Aufforstung verwendeten Sorten handelt es sich überwiegend um Ahorn, Buche, Eiche und Hainbuche. Auf diese Art wurden in den letzten fünf Jahren rund 5.000 Pflanzen auf einer Fläche von über 5 ha (50.000 m²) „umgesiedelt“. Die Pflanzen erhalten dann von den Mitarbeitenden des Verbandes eine Wuchshülle, um die Jungpflanzen vor Verbiss durch Tiere zu schützen. Insgesamt beträgt die Anwuchsrate gut 80%, rund 4.000

Bäume. Ein großer Erfolg, der durch den engagierten Arbeitseinsatz von mehreren Hundert Schülerinnen und Schülern entstanden ist. Alle Beteiligten sind sich darüber einig, dass diese Aktion auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden soll. Denn die Beseitigung der insgesamt entstandenen Schäden an den Wäldern und dem damit verbundenen „Umbau“, hin zu einem klimaresilienteren Wald, wird noch einer langen Zeit bedürfen.

Tödlicher Unfall in Nöckelseßmar

Bei der Kollision mit einem LKW starb eine junge Frau



Unfallaufnahme durch die Polizei



Das Opfer wurde durch einen Sichtschutz abgesichert

Nöckelseßmar. Eine 22-jährige Gummersbacherin ist bei einem Verkehrsunfall auf der Seßmarstraße in Höhe der Wiesenstraße ums Leben gekommen. Nach Angaben der Polizei vor Ort war sie mit ihrem E-Scooter auf dem Radfahrstreifen der Seßmarstraße von Niederseßmar kommend in Richtung

Stadtzentrum unterwegs. Ein 26-jähriger LKW-Fahrer hatte die junge Frau vermutlich im toten Winkel übersehen, als er nach rechts in die Wiesenstraße abbog. Die Wiederbelebungsversuche von Notarzt und Rettungsdienst blieben erfolglos. Der angeforderte Rettungshubschrauber Christoph 3 musste

ohne Passagierin zurückfliegen. Vor Ort war die Hauptamtliche Wache mit knapp zehn Einsatzkräften und unterstützte Polizei und Rettungsdienst. Neben einem Sichtschutz organisierten die Feuerwehrleute auch die Straßensperrung. Der Fahrer und ein Zeuge, der den Vorfall von der Ver-
(mk)

kehrsinsel aus betreut hatte, standen unter Schock. Sie wurden von vier Notfallseelsorgern betreut. Vor Ort war auch das Verkehrsunfallteam aus Gummersbach. Die Seßmarstraße war für die Zeit der Unfallaufnahme nur einspurig befahrbar.

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz. Druck. Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

Online lesen: rundblick-gummersbach.de/e-paper
rundblick
KREIS-
STADT **GUMMERSBACH**
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

MEDIENBERATERINNEN

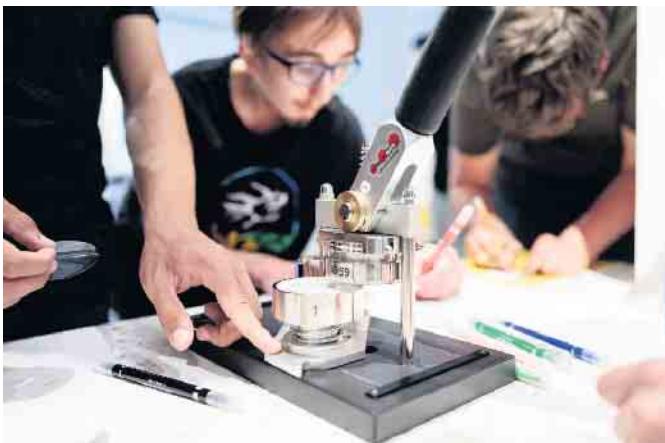
Team Oberberg

FON 02241 260-134
02241 260-144

E-MAIL s.demand@rautenberg.media
d.luehrmann@rautenberg.media

Kollege Computer und du

Familientag im Zukunftslabor „Arbeits[T]räume“



© LVR-Zentrum für Medien und Bildung, Foto: T. Fischer

Am **Sonntag, 3. August 2025** von 11 bis 18 Uhr steht der große Familientag im LVR-Industriemuseum Engelskirchen ganz im Zeichen der Wechselausstellung *Arbeits[T]räume* und beschäftigt sich mit der Arbeitswelt von morgen. Schon heute

sind Computer in vielen Berufen das wichtigste Arbeitsgerät. Mit den derzeitigen Entwicklungen im Bereich der „künstlichen Intelligenz“ könnten Computer in Zukunft vielleicht noch ganz andere Aufgaben übernehmen.

An mehreren Stationen haben Kinder wie Erwachsene die Gelegenheit, sich spielerisch mit Computern zu beschäftigen und den „Kollegen“ ein bisschen besser kennenzulernen. Was ist ein Algorithmus? Wie codiert man Daten? Wie funktioniert Verschlüsselung? Und wie bekomme ich ein Gefühl für „künstliche Intelligenz“? Dabei wird keineswegs die ganze Zeit auf Bildschirme gestarrt. Stattdessen sind die Stationen so gestaltet, dass grundsätzliche Funktionsweisen von Computern mit Händen, Füßen und Köpfchen erfahren werden können. Als besonderes Highlight lernen Besuchende auch den kleinen Roboter NAO kennen und können mit dem



© Oberbergischer Kreis



© LVR-Zentrum für Medien und Bildung, Foto: T. Fischer

smarten Kollegen interagieren. Dies ermöglicht das zdi-Zentrum investMINT Oberberg im Rahmen einer engen Kooperation.

Eintritt: Erwachsene 6 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren frei

Familientag rund um den „Kollegen Computer“ im Zukunftslabor „Arbeits[T]räume“ Sonntag, 3. August 2025, 11 bis 18 Uhr

Information: 02234 9921-555
www.industriemuseum.lvr.de

Gewinnspiel

Sie möchten einen tollen Familientag im Kraftwerk Ermen & Engels erleben? Mit uns können Sie am 3. August den Tag im LVR-Industriemuseum in Engelskirchen verbringen. Und das ganz umsonst. Wir verlosen 4 x 2 Karten für den Thementag *Rund um den Kollegen Computer*. Hierfür brauchen Sie nur eine E-Mail an

service@rautenberg.media mit dem Betreff Verlosung LVR-

Industriemuseum Engelskirchen schicken. Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten in der Mail an. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Annahmeschluss ist der 29. Juli 2025. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



© LVR-Zentrum für Medien und Bildung, Foto: T. Fischer



Kraftwerk Ermen & Engels
 LVR-Industriemuseum

Familientag im Zukunftslabor Arbeits[T]räume

Sonntag, 3. August 2025, 11 bis 18 Uhr



LVR-Industriemuseum
Kraftwerk Ermen & Engels
 Engels-Platz 2, 51766 Engelskirchen

Der
 Kollege
 Computer
 und Du



We're all in this together - Highschool Musical goes SLG



„We're all in this together“, getreu nach diesem Motto standen am Ende alle überglücklich auf der Bühne. Von der kleinsten Tänzerin bis zum ältesten Mitglied der Big Band strahlten sie ins Publikum hinein, das ebenfalls mit stehenden Ovationen den Auftritt des Ensembles würdigte. Nach über zwei Jahren Einsatz konnten die Schülerinnen und Schüler und ihre betreuenden Lehrkräfte des Städtischen Linden-

gymnasiums endlich die Früchte ihrer harten Arbeit ernten. Die ausgebuchte Halle 32 bot dabei die perfekte Bühne für eine wirklich beeindruckende Performance. Viele der Zuschauer staunten nicht schlecht über die tänzerische und gesangliche Leistung und das liebevoll gestaltete Bühnenbild. „Es ist schon etwas ganz Besonderes, wenn man die jungen Heranwachsenden, die man sonst nur aus dem Klassenraum



Für ein gutes Gefühl. Auch nach dem Besuch.

Der Johanniter Hausnotruf. Rund um die Uhr für Sie im Einsatz – damit Sie sicher sind!

Jetzt **kostenfrei beraten lassen** – rufen Sie an und wir schenken Ihnen die Anschlussgebühren.

0800 3233800 (gebührenfrei)

www.johanniter.de/hausnotruf

Aus Liebe zum Leben



JOHANNITER

kennt, auf der Bühne sieht und erlebt, mit wie viel Leidenschaft und Herzblut sie dabei sind“, merkte ein begeisterter Lehrer nach der Vorstellung an.

Neben den Hauptdarstellerinnen und Hauptdarstellern, die mit ihren beeindruckenden Stimmen und geübten Schauspiel das Publikum in die Welt von East High entführten, sorgte vor allem das Zusammenspiel aller Beteiligten für Gänsehautmomente. Ob Chor, Orchester oder Tanzensemble - jeder einzelne Beitrag machte die Aufführung zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Auch hinter den Kulissen wurde mit Hochdruck gearbeitet. Das Technik-Team sorgte dafür, dass Licht, Ton und Effekte genau im richtigen Moment saßen und so in Symbiose mit den liebevoll gestalteten Kostümen und Bühnenbild eine wunderbare Atmosphäre schufen. So verging der Abend trotz Rekordhitze wie im Flug. Es ist einfach toll zu sehen, was

erreichbar ist im System Schule, wenn alle auf ein Ziel hinarbeiten und an einem Strang ziehen. Wir bedanken uns beim gesamten Ensemble für diese tolle Performance und es fällt bei so einer Gemeinschaftsleistung schwer jemanden hervorzuheben, aber dennoch wollen wir uns ganz besonders bei den beiden Köpfen des Projekts, Lena Kluge und Christina Dietz, bedanken, bei denen alle Fäden zusammenliefen und die dieses Projekt durch ihren schier unerschöpflichen Einsatz letztendlich zu einem riesigen Erfolg geführt haben.

Am Ende waren sich alle einig: Dieses Musical war nicht nur eine mitreißende Show, sondern ein echtes Herzensprojekt. Und spätestens beim letzten Lied, als alle gemeinsam „We're all in this together“ sangen, war klar: Am Städtischen Lindengymnasium und besonders bei diesem Projekt wird Zusammenhalt großgeschrieben.
Ein Artikel der SLG News AG

30 Paare trauten sich: „Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit!“

Das erste Oberbergische Hochzeitsfest „Einfach heiraten“ in Gummersbach war ein voller Erfolg. Viel Segen war spürbar, und dreimal pro Stunde läuteten die Glocken.

Die Glocken läuteten für jedes Paar: 30 Paare haben an zwei langen Nachmittagen in der evangelischen Kirche in Gummersbach Ja zueinander gesagt: „Ja, mit Gottes Hilfe.“ Einfach heiraten heißt die Aktion, bei der in ganz Deutschland die Kirchen ihre Türen weit öffnen für Paare, die sich unkompliziert und ohne langen Vorlauf kirchlich trauen, ihr Trauversprechen erneuern oder ihre Liebe segnen lassen wollen. Für den Kirchenkreis An der Agger war es das erste Hochzeitsfest dieser Art, und es war auch dank der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus der Kirchengemeinde Gummersbach ein voller Erfolg, vor allem Nicole, Anneke und Beate am Empfang, die dafür sorgten, dass die Paare hinterher sagten: „Wir haben uns so willkommen gefühlt!“

Berührende Liebesgeschichten brachten die Paare mit, die sich Gottes Segen wünschten für ihre Ehe. Die Bitte um den Segen Gottes, dass er dem Paar nahe ist und es begleitet und behütet auf all seinen Wegen, stand im Mittelpunkt der Hochzeiten. Das ging zu Herzen, und da flossen auch Tränen. Zum Trauteam gehörten Pfarrerin Anneke Ihlenfeldt als Initiatorin der Aktion, Vikarin Dr. Judith Fresen, Prädikantin Nadine Hagen, Pfarrer Henning Strunk, Prädikantin Alanna Kockskemper, Pfarrerin Birgit Iversen-Hellkamp, Pfarrer Marc Platten und Superintendent

Michael Braun.

Nach jeweils 20-minütigen Traugesprächen zogen sie zur Orgelmusik mit dem Paar in die festlich geschmückte Kirche ein. Das Paar nahm auf den Stühlen mit den neuen weißen Hussen Platz. Jedes Paar bekam eine persönlichen Ansprache. „Ihr habt die Liebe erprobt: auf hoher See und bei Regensturm im Zelt“, sagte Michael Braun zu Nicole und Frank. „Die Liebe ist Gott am wichtigsten: Deshalb nehmt Euch jeden Tag Zeit und fragt Euch gegenseitig: Was beschäftigt Dich gerade? Was fühlst Du?“

Trausprüche und Lieblingslieder (instrumental und vokal) suchten sich die Paare nach der Anmeldung im Gemeindehaus aus: vom Hallelujah von Leonhard Cohen und „Dir gehört mein Herz“ von Phil Collins bis zur Toccata von Bach und Viva la vida von Coldplay. Die Kirchenmusikerinnen Annette Giebeler und Alexandra Selbach waren großartig an der Orgel und am Keyboard und stimmlich über lange Stunden voll auf der Höhe.

Winfried und Ina haben nach 30 Jahren ihr Trauversprechen erneuert und sich dafür extra neue Vorsteckringe gekauft passend zu den Trauringen. „Es war wunderbar - unkompliziert und dennoch sehr tief und berührend“, sagte Ina, Presbyterin in der Kirchengemeinde Oberbantenberg-Bielstein. „Sollte es im kommenden Jahr eine Wiederholung geben - wir wären schwer dafür - sind wir auf jeden Fall als Helfer dabei, allein schon, um noch mal die Atmosphäre in uns aufzusaugen.“ Sie freuten sich auch über die wunderschönen Fotos, die Fotograf Christian Büscher aus Waldbröl von ihnen gemacht hatte vom Einzug in die Kirche bis zum Auszug und danach noch Paarporträts als frisch Getraute. „So eine Freude! Wir werden sie alle in einem Fotoalbum festhalten.“ Mehr als 17.000 Fotos hatte Christian Büscher nach zwei Tagen auf seiner Festplatte.

Die ersten Anfragen nach einer Wiederholung gibt es schon. Einfach heiraten 2026 hieße dann wieder: Einfach heiraten, ohne Anmeldung, ohne Kosten. Jedes Paar ist herzlich willkommen.



Winfried und Ina steckten sich neue Vorsteckringe zu ihren 30 Jahre alten Trauringen an. Foto: Kirchenkreis An der Agger/Christian Büscher



Die Liebe hört niemals auf, war der Trauspruch von Nicole und Frank, die erst vor drei Wochen standesamtlich geheiratet haben.
Foto: Kirchenkreis An der Agger/Thies



Pfarrerin Birgit Iversen-Hellkamp traute Bernd und Anja Vorländer am Samstagabend um 20 Uhr als 30. Paar. Pfarrerin Anneke Ihlenfeldt und Superintendent Michael Braun gratulierten als erste.
Foto: Kirchenkreis An der Agger/Thies



Martin und Dirk sind seit 30 Jahren standesamtlich verheiratet und wurden jetzt von Pfarrer Henning Strunk getraut. Presbyter Ralf Debus sorgte für den Sektempfang und gratulierte mit Pfarrerin Anneke Ihlenfeldt als erste.

Ev. Kirchengemeinde Hülsenbusch-Kotthausen

Gemeindenachrichten

Sonntag, 20. Juli

11 Uhr - Familiengottesdienst
in Kotthausen
Regionalgottesdienst mit Müllen-
bach-Marienheide

Sonntag, 27. Juli

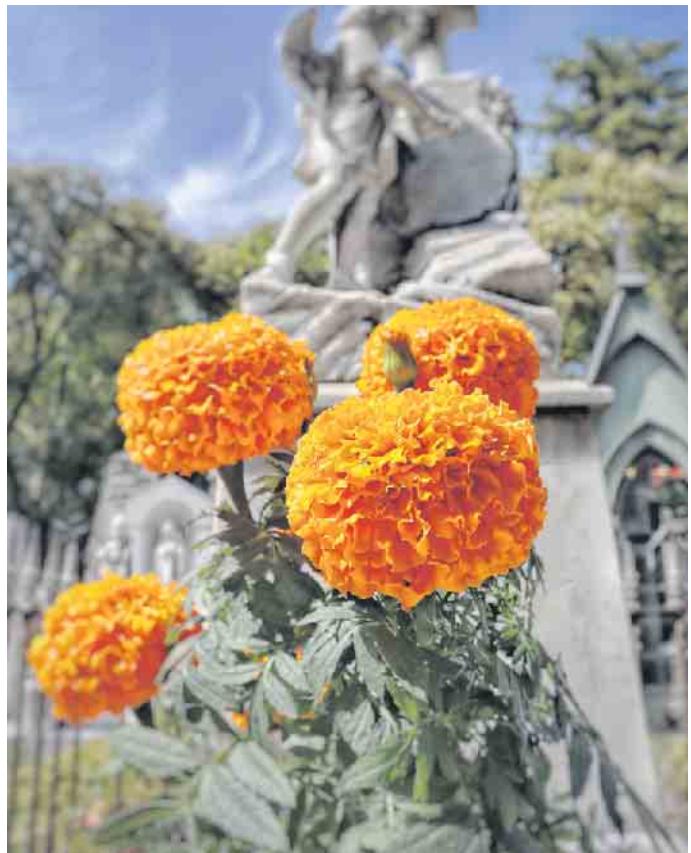
10 Uhr - Gottesdienst
in Kotthausen
Regionalgottesdienst mit Müllen-
bach-Marienheide

Mittwoch, 30. Juli

15 Uhr - Kneipen-Café in der Gast-
stätte Jäger in Hülsenbusch
(für alle, die gerne andere Men-
schen treffen)

Sonntag, 3. August

10 Uhr - Gottesdienst in Hülsenbusch
Regionalgottesdienst mit Müllen-
bach-Marienheide
Alle Angebote der Kirchengemeinde
finden Sie unter www.ev-kirche-huelsenbusch-kotthausen.de



Kulturrucksack NRW in den Sommerferien

Projekte und Workshops im Oberbergischen Kreis:

Viele Angebote für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 14 Jahren

Oberbergischer Kreis. Der Kul-
turrucksack NRW bietet auch
in diesen Sommerferien im Ob-

erbergischen Kreis ein vielfäl-
tiges Angebot an kulturellen,
außerschulischen Projekten für

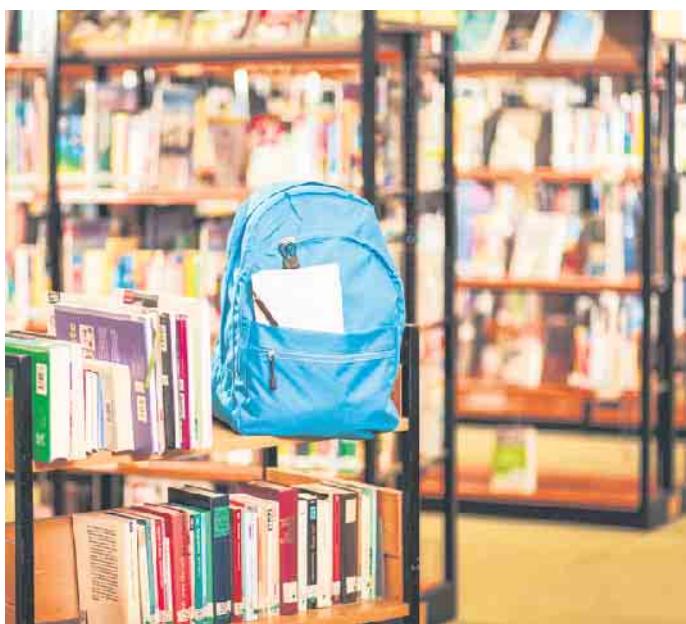
Kinder und Jugendliche zwi-
schen 10 und 14 Jahren. Beim
Urban Sketching in Wipperfürth,
Wiehl und Bergneustadt wird
das schnelle und lockere Skiz-
zieren von Motiven vermittelt.
In Nümbrecht können sich jun-
ge Kreative bei einem Einfüh-
rungskurs in die Malerei mit
Stift und Pinsel ausprobieren.
Ein eigenes Hörspiel erarbei-
ten Kinder und Jugendliche in
Engelskirchen. Wer lieber draußen unterwegs ist, kann
Kunst und Natur miteinander
verbinden: bei Co-Creating Na-
ture in Morsbach oder beim Tie-
re entdecken mit Stift und Far-
be im Affen- und Vogelpark in
Reichshof-Eckenhausen.

sack geht auch auf Reisen. Ab
August gibt es in vier Biblio-
theken im Kreis Gelegenheit,
gemeinsam mit der Künstlerin
Sabine Schunk das eigene Lieb-
lingsbuch als Bild zu gestalten.

- Samstag, 16. August,
13 bis 17 Uhr,
Gemeindebücherei Lindlar
- Dienstag, 19. August,
10 bis 14 Uhr,
Stadtbücherei Bergneustadt
- Mittwoch, 20. August,
13 bis 17 Uhr,
Stadtbücherei Waldbröl
- Samstag, 4. Oktober,
11 bis 15 Uhr,
Gemeindebücherei Morsbach

Weitere Information auf
www.obk.de/kulturrucksack
und per E-Mail an
kulturrucksack@obk.de.

Alle Angebote finden sich unter
[www.kulturrucksack.nrw.de/kom-
mune/oberbergischer-kreis](http://www.kulturrucksack.nrw.de/kom-
mune/oberbergischer-kreis).



Der Kulturrucksack NRW macht zusätzlich Station in vier Bibliotheken
im Oberbergischen Kreis. Foto: Joachim Gies

Extreme Hitzeereignisse

Der Oberbergische Kreis und Die Wohnhilfen Oberberg sensibilisieren

Oberbergischer Kreis. Extreme Hitzeereignisse können für wohnungslose Menschen lebensgefährlich sein. Aus diesem Grund möchten der Oberbergische Kreis und Die Wohnhilfen Oberberg zur Thematik sensibilisieren.

Auch in ländlichen Regionen leben Menschen auf der Straße. Das Leben auf der Straße ist unabhängig von extremen Hitzeereignissen schon an sich herausfordernd und belastend. Der Oberbergische Kreis und die Wohnhilfen Oberberg sind für jeden Hinweis auf wohnungslose Menschen dankbar.

Wenn Menschen sich bei extremer Hitze draußen aufhalten, kann das schnell lebensbedrohlich sein. Fehlender Zugang zu ausreichend Wasser, wenig Schattenplätze, ungeeignete Kleidung, Gesundheitsprobleme und die Einnahme von Medikamenten stellen unter anderem wesentliche Risikofaktoren dar.

Hitze ist eines der größten klima- bedingten Gesundheitsrisiken und kann schnell zu einem lebensbedrohlichen Kreislaufzustand führen. Mögliche Symptome können unter anderem Kreislaufbeschwerden, Unruhegefühl, Erschöpfung, schneller Gewichtsverlust, Kurzatmigkeit, Durstgefühl, trockener Mund (Schleimhäute), steigende Körpertemperatur und kognitive Beeinträchtigungen sein.

„Darum bitten wir die Bürgerinnen und Bürger aufmerksam zu sein und die Beratungsbüros der Wohnhilfen Oberberg zu kontaktieren“,

sagt Wilfried Fenner, stellvertretender Bereichsleiter der Wohnhilfen Oberberg der Diakonie Michaelshoven. Die Mitarbeitenden nehmen den Fall auf und prüfen, was getan werden kann.

Man erkennt wohnungslose Menschen häufig daran, dass sie mehrere Taschen, Rucksäcke oder einen Schlafsack mit sich führen. Auch auf Menschen, die an Hauseingängen, am Bahnhof oder an Bushaltestellen schlafen, sollte man aufmerksam werden.

Das Gleiche gelte auch für Personen, die man draußen regelmäßig antrifft, die immer wieder im Freien sitzen und sich den ganzen Tag dort aufhalten. In solchen Fällen sollten Bürgerinnen und Bürger die Beratungsbüros der Wohnhilfen in Wipperfürth, Waldbröl und Gummersbach oder die Sozialen Dienste des Gesundheitsamtes kontaktieren.

Wichtige Telefonnummern im Oberbergischen Kreis

Innerhalb der Geschäftzeiten können Sie die Wohnhilfen Oberberg oder das Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises kontaktieren: Nordkreis mit den Kommunen Radevormwald, Wipperfürth, Hückeswagen und Lindlar: 02267 6557750

Kreismitte mit den Kommunen Gummersbach, Bergneustadt, Marienheide und Engelkirchen: 02261 969060

Kreissüden mit den Kommunen Waldbröl, Nümbrecht, Wiehl, Morsbach und Reichshof: 02291 808500

Gesundheitsamt Oberbergischer Kreis (Soziale Dienste): 02261 88-5345

Alarmieren Sie bei **akuter gesundheitlicher Gefährdung** den Rettungsdienst unter der 112.



Frank Krämer
Meisterbetrieb
Gartengestaltung
Landschaftsbau
Terrassen
Betonsteinpflaster
Natursteinpflaster
Ornamentpflaster
Findlingsmauern
Straßenbau
Tiefbau

Alter Schulweg 8
51580 Reichshof Wildberg
0 22 97 Tel 90 20 88 Fax 90 20 89
E-Mail: Info@kraemer-strassenbau.de



PRODUKTFOTOGRAFIE

SIE HABEN DAS PRODUKT?
WIR HABEN DAS KNOW-HOW!

- hochwertige, professionelle Fotos die unsere Profis für Sie anfertigen
- wir setzen Ihre Produkte ins rechte Licht
- professionelle Bildbearbeitung
- individuelle Beratung
- hohe Qualitätskontrollen
- kurze Kommunikationswege um Ihre Wünsche umzusetzen

WEITERE INFOS UNTER:
www.rautenberg.media/film/produktfotos



RAUTENBERG MEDIA



Jetzt Akku-Hörsysteme
kostenlos bei uns testen!

Marcus Brungs & Björn Hagemann

Testen Sie jetzt die neuesten Akku-Hörsysteme

bis zu 30 Tage kostenlos in Ihrer gewohnten Umgebung!

Ganz egal, ob Sie Ihr Hörsystem lieber hinter dem Ohr oder im Ohr tragen – ob Sie gerne aktiv sind oder besonderen Wert auf Komfort legen – wir haben das passende Akku-Hörsystem für Sie.

- ✓ leistungsstarke Akku-Technologie
- ✓ einfache Bedienung
- ✓ Ladestation im Taschenformat
- ✓ hoher Tragekomfort
- ✓ Sturzerkennung
- ✓ Bluetooth kompatibel

**Kommen Sie zum
kostenlosen Hörtest**

Hörgerätekunstik
Marcus Brungs
Meisterbetrieb für moderne Hörgeräteversorgung

Hörgerätekunstik Marcus Brungs
Inh. Marcus Brungs | Hauptstraße 19
51766 Engelskirchen-Ründeroth
Telefon 02263 9697133



© Starkey Laboratories (Germany) GmbH

Zwölf Mythen zum Sonnenschutz - was wirklich stimmt

Die Apothekerkammer Nordrhein räumt mit zwölf weitverbreiteten Mythen rund um den Sonnenschutz auf

Düsseldorf. Sommer, Sonne, Strand. Das klingt nach einem perfekten Urlaubstag. Aber was sagt unsere Haut dazu? Morten Lehmann, Apotheker und Hitzeschutzbeauftragter der Apothekerkammer Nordrhein räumt mit den wichtigsten Mythen auf und verrät, was am besten vor der UV-Strahlung schützt.

Mythos 1: In der Sonne eincremen reicht aus

„Dann ist es leider schon zu spät“, sagt Morten Lehmann. Die Filter in den Sonnenschutzmitteln benötigen etwas Zeit, um ihre volle Wirkung zu entfalten. „Idealerweisecremt man sich mindestens eine halbe Stunde vor dem Aufenthalt in der Sonne gründlich ein“, lautet sein Tipp. „Selbst bei Produkten, auf denen ‚sofort wirksam‘ steht, rate ich dazu, sich früher damit einzukremen.“

Mythos 2: Wasserfeste Sonnencreme muss man nicht nachcremen

Sonnenschutzmittel gelten als wasserfest, wenn sie nach 20 Minuten im Pool oder im Meer noch mindestens die Hälfte ihres Lichtschutzfaktors besitzen.

„Von einem ausreichenden Sonnenschutz kann da nicht mehr die Rede sein. Außerdem schwindet dieser durch das Abtrocknen noch zusätzlich“, betont Lehmann. Sein Tipp: Nach jedem Aufenthalt im Wasser gründlich nachcremen.

Mythos 3: Ein Sonnenbrand ist noch nicht gefährlich

„Jeder Sonnenbrand ist einer zu viel. Jede UV-Strahlung, die die Haut ungeschützt erreicht, erhöht das Risiko für Hautkrebs“, warnt der Apotheker. Ob und wie viel Schaden sie anrichtet, hängt nicht nur von ihrer Dauer und Intensität ab. Auch der jeweilige Hauttyp und das Alter spielen eine wichtige Rolle.

Mythos 4: Schlechtes Wetter schützt vor Sonnenbrand

„Bei bedecktem Himmel, Wind und kühleren Temperaturen unterschätzen viele das Risiko für einen Sonnenbrand“, so Lehmann. Bei leichter Bewölkung erreicht noch etwa dreiviertel der UV-Strahlung den Boden. Das liegt an ihrer kürzeren Wellenlänge. Sie durchdringt Wolken viel besser als

Wärmestrahlen. Zudem spielt nicht nur das Wetter eine Rolle. Auch die Höhenlage und die Reflexion von Schnee, Wasser oder Sand beeinflusst die Stärke der UV-Strahlung.

Mythos 5: Sonnencreme hält ewig

Eine angebrochene Tube Sonnencreme aus dem vergangenen Jahr? „Die sollte man besser entsorgen und sich eine neue besorgen“, empfiehlt Lehmann. Es besteht ein Risiko, dass der UV-Schutz nicht mehr ausreichend hoch ist. Das liegt vor allem am Sauerstoff, der nach dem Anbrechen in das Produkt eindringt und seine Inhaltsstoffe verändert kann. „Generell gilt: Wenn die Sonnencreme komisch riecht, sich Öl oder Wasser abgesetzt haben oder sich die Farbe verändert hat, diese nicht mehr verwenden.“

Mythos 6: Kleidung schützt genug vor Sonne

„Das kommt darauf an“, schränkt Lehmann ein. „Natürlich ist der beste Sonnenschutz der, indem man die Haut erst gar nicht UV-Strahlen aussetzt.“ Generell gilt: Je dichter und je dunkler das Gewebe, desto besser hält es die Sonne ab. Umgekehrt lässt ein dünnes und helles T-Shirt mehr UV-Strahlen durch und das Risiko für einen Sonnenbrand steigt. Alternativ bietet sich Bekleidung an, die einen besonderen Sonnenschutz beinhaltet. Diese eignet sich besonders für empfindliche Kinderhaut.

Mythos 7: Viel Sonne fördert die Vitamin-D-Versorgung

Vitamin D spielt eine wichtige Rolle für den Körper, etwa für die Knochengesundheit. Ohne Sonne kann es der Körper nicht bilden. „Das bedeutet aber keinen Freibrief für exzessive Sonnenbäder“, grenzt der Apotheker ein. Laut dem Bundesinstitut für Risikobewertung reicht es für Erwachsene von April bis September aus, pro Tag ein Viertel der Körperoberfläche (Gesicht, Hände und Teile von Armen und Beinen) je nach Hauttyp und Jahreszeit fünf bis 25 Minuten lang der Sonne auszusetzen. „Säuglinge sollten grundsätzlich



Handelsübliche Sonnenschirme lassen noch etwa die Hälfte der Sonnenstrahlen durch. Deshalb sollte man auch im Schatten Sonnenschutz auftragen.

nicht ins direkte Sonnenlicht.“ Besondere Vorsicht gilt auch bei Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen.

Mythos 8: Doppelt Eincremen hält doppelt

„Das stimmt nicht“, stellt Lehmann fest. „Wer sich zum Beispiel zweimal mit einem Sonnenschutzmittel eincremt, das einen Lichtschutzfaktor von 20 besitzt, hat dann nicht einen von 40.“ Trotzdem ist Nachcremen sinnvoll. „Etwa nach dem Schwimmen im Pool oder im Meer oder wenn man stark geschwitzt hat.“

Mythos 9: Gebräunte Haut schützt besser

„Natürlich schützt sich der Körper mit Bräune vor UV-Strahlen“, erläutert Lehmann. „Aber er kann da nicht annähernd mit Sonnenschutzmitteln mithalten.“ Bei einem für unsere Breiten durchschnittlichem Hauttyp steigt gebräunte Haut den Lichtschutzfaktor auf 3 bis 4. Aber wer würde schon eine Sonnencreme benutzen, die maximal einen Lichtschutzfaktor von 4 besitzt?

Mythos 10: Einmal Eincremen reicht aus

Viele Hersteller werben damit, dass man mit ihren Produkten nicht nachcremen muss. „Gerade solche mit sogenannten physikalischen Filtern erwecken diesen Eindruck, da ihr weißer Film oft noch lange sichtbar bleibt“, ergänzt der Apotheker. Doch Nachcremen lohnt sich. Vor allem, wenn man schwitzt, sich im

Wasser aufhält und abtrocknet.

Mythos 11: Im Schatten droht kein Sonnenbrand

Wo Licht ist, da ist auch Schatten, sagt der Volksmund. Beim Thema Sonnenschutz gilt die Redensart auch umgekehrt. So dringen durch einen handelsüblichen Sonnenschirm noch etwa die Hälfte der Sonnenstrahlen durch. „Besondere Vorsicht gilt am Strand und am Wasser“, warnt Lehmann. Beide reflektieren die UV-Strahlen und diese kommen dann von unten.

„Da nutzt auch der beste Sonnenschirm nichts.“ Prinzipiell spricht aber nichts gegen den Aufenthalt im Schatten. Gerade in der Mittagszeit trägt er dazu bei, vor einem Sonnenstich oder gar einem Hitzeschlag zu schützen.

Mythos 12: Kokosöl schützt auch vor Sonne

Vor allem im Internet gibt es immer wieder Hinweise, dass Kokosöl einen natürlichen Schutz vor UV-Strahlen bietet. „Tatsächlich haben Forscher herausgefunden, dass es einen Lichtschutzfaktor von bis zu 7 besitzen kann“, weiß Apotheker Morten Lehmann. Doch dies ist viel zu wenig, um UV-Strahlen effektiv abzuhalten. „Ich kann nur davor warnen, Kokosöl zu verwenden. Ich empfehle Sonnenschutzmittel aus der Apotheke vor Ort. Dort gibt es zudem weitere Tipps, etwa welche Produkte sich zum Beispiel für empfindliche Haut anbieten.“



Vielseitig einsetzbar: Furnier ist ein echter Alleskönner

Zülpich. Mit Furnier lassen sich kreative und individuelle Projekte aller Art verwirklichen. Die Basis dafür bilden speziell ausgesuchte Bäume, die mit viel Know-how zu dem edlen und natürlichen Material verarbeitet werden. Nur sehr wenige der gut 40.000 auf der Erde vorkommenden Holzarten lassen sich zu hochwertigem Furnier verarbeiten. „Rund 140 Arten kommen für die Herstellung in Frage und innerhalb dieser Arten gibt es nur wenige Exemplare, die mit innerer Schönheit punkten und sich damit für die Produktion von Furnieren eignen“, so der Forstwirt und Vorsitzende der Initiative Furnier + Natur (IFN), Axel Groh. Notwendig ist unter anderem ein ebenmäßiger Wuchs und der Stamm muss für eine perfekte Verarbeitung möglichst rund und kerzengerade sein. „Auch ein gleichmäßiges Rindenbild ist wichtig - am besten ohne störende, große Äste“, so Groh. Spuren von Blitzschlag, Hagel oder Insektenbefall führen ebenfalls dazu, dass ein Baum als Furnierlieferant ausscheidet. Ist das richtige Exemplar schließlich von einem geschulten Auge ausgesucht und ins Furnierwerk transportiert worden, wird der Baumstamm nachhaltig und materialschonend Schicht für Schicht mit verschiedenen Methoden in attraktives Furnier verwandelt.

Die vielen Anwendungsbereiche von Furnier

Es sind vielleicht nicht 1.000 Möglichkeiten, aber mit Sicherheit mehrere hundert, bei denen Fur-

nier seine Stärken ausspielen kann. Weithin bekannt ist die Verkleidung von Oberflächen mit dem Besten des Baumes, insbesondere von Möbeln aller Art, Innen- und Außentüren, Wand- und Deckenverkleidungen oder Böden. Dazu kommen ästhetische Highlights wie Leuchten, Waschtische oder Badewannen. „Einen weiteren wichtigen Bereich für den Einsatz von Furnieren stellen diverse Gebrauchsgegenstände dar“, so der Geschäftsführer der IFN, Dirk-Uwe Klaas. Dazu zählen unter anderem Rollkoffer, Mousepads, Bankkarten, Hotel- und Visitenkarten, Tisch-Sets, Verpackungsmaterial, Tassen, Teller, Besteck und auch Brillen. „Sogar Kiteboards für Wassersportler, Abfahrtsski für die kalte Jahreszeit oder auch Longboards für Sonnenanbeter in der Stadt und auf dem Land können heute mit Furnier hergestellt bzw. veredelt werden“, so Klaas. Auch aus dem Musik-Business ist Furnier nicht wegzudenken. Seien es Streich- und Zupfinstrumente, raffiniert gemusterte Schlagzeuge, Bässe und E-Gitarren oder edle Klaviere und Konzertflügel: Furnier macht mit seinem attraktiven Erscheinungsbild und seiner Naturnähe aus jedem für eine Veredelung geeigneten Gegenstand ein Kunstwerk mit Unikatgarantie. IFN/DS

Initiative Furnier + Natur (IFN) e.V. Weitere Infos zum Thema Furnier unter www.furnier.de oder www.furniergeschichten.de sowie auf Instagram unter #furnier_und_natur



Edel und einzigartig: Furnierte Möbel. Foto: String Furniture/IFN

Seit über 30 Jahren

Krieger Landschaftsbau Moderne Gartengestaltung

- Ausschachtungsarbeiten aller Art
- Pflastern von Verbund- und Natursteinpflastern
- Plattenlegen ● Kanalanschlüsse
- Kellerwände trockenlegen
- Bau geeigneter Drainage
- Baumfällungen aller Art ● Grabpflege

Im Laiengärtchen 2
51674 Wiehl-Weiershagen

Tel.: 02262/701186
Fax: 02262/701187



Furnierte Skier sind ein echter Blickfang. Foto: IFN

Fliesen, Naturstein und Bäder auf 1.000 qm Ausstellungsfläche!

PLATTEN-KÖNIG
Fliesen- und Natursteinhandel GmbH

Unterkaltenbach 14
51766 Engelskirchen-Hardt

Tel. (0 22 63) 92 10 20
Fax (0 22 63) 92 10 61

Jeden
Sonntag von
14:00 - 17:00 Uhr
geöffnet!*



*Sonntags keine Beratung und kein Verkauf

www.plattenkoenig-engelskirchen.de

Angebote**An- und Verkauf****Seriöse Frau sucht**

Hörgeräte, Rollator, Pelze, Leder, Taschen, Zinn, Näh- und Schreibmaschinen, Porzellan, Teppiche, Münzen, Gemälde, Geigen, Armband-, und Taschenuhren, Zahngold, Militaria. Fr.Schwarz: 0163 2414868

Rund ums Haus**Sonstiges****ACHTUNG****>>SOMMER-ANGEBOT <<**

Steinreinigung incl. Nano-imprägnierung für Terrasse, Hof, Garageneinfahrt usw. 5,-€/qm. Absolute Preisgarantie! Weitere Dienstleistungen rund ums Haus auf Anfrage. Kostenlose Beratung vor Ort. Tel. 0178/3449992 M.S. Sanierungstechnik

Gesuche**Kaufgesuch****Frau Stefan kauft:**

Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweih, seriöse Kaufabwicklung. Tel.: 0177/4278838, Mo-So, 9-20 Uhr.

Kaufe Klaviere, Weine & Cognac
Achtung sofort Bargeld für Näh-/Schreibmasch., Bücher, Tischwäsche, Rollatoren, Zinn, Tafelsilber, Münzen, Modeschmuck, Pelze, Armband-/Taschenuhren, Bekleidung D/H! Kaufe alles aus Wohnungsauflösung. Gerne machen wir Ihnen ein seriöses Angebot Tel.: 0178-3732516 Hr. Braun

Rund ums Haus**Sonstiges**

Renovierarbeiten rund ums Haus
wie z.B. Fliesen legen, Malerarbeiten, Tapezieren, Badezimmer erneuern, Zäune legen, Pflaster erneuern und Gartenarbeit. Tel.: 01578 71 517 34

**AUTO & ZWEIRAD**

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Familien**ANZEIGENSHOP**

Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

Porsche 911 von privat für privat gesucht - bitte alles anbieten! Tel. 0178 / 1513151

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

ab 6,99€

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Samstag, 02. August 2025

Annahmeschluss ist am:

24.07.2025 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier – nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

RUNDBLICK GUMMERSBACH

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Natalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich**V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK**

· Politik
FDP Gabriele Priesmeier
Bündnis 90 / Die Grünen
Konrad Gerards
CDU Rainer Sülzer

Kostenlose Haushaltsverteilung in Gummersbach. Zustellung ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung, Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT**MEDIENBERATERINNEN**

Team Oberberg
Fon 02241 260-134 o. 02241 260-144
s.demon@rautenberg.media
d.luehrmann@rautenberg.media

REPORTER

Michael Kupper
Mobil 0179 544 74 06
kupper.reichshof@web.de

REPORTERIN

Lilli Voß
l.voss@rautenberg.media

VERTEILUNG Mobil 0170 8 08 97 52
Bernd Müller
post@bmb-marketing.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media

ZEITUNG

rundblick-gummersbach.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

**LOKALER GEHT'S NICHT**

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK, WEB und FILM kennen.

■ **ZEITUNG**

■ **DRUCK**

■ **WEB**

■ **FILM**

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de **REGIO** • pünktlich • zielerichtet • lokal

Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

**rundblick**
KREIS-STADT **GUMMERSBACH**

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

**HALLO PRESSESPRECHER/INNEN
PRESSEBEAUFTRAGTE**

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS-System von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

https://redaktion.rautenberg.media

Wir freuen uns auf Sie!

RAUTENBERG
MEDIA

■ **ZEITUNG** ■ **DRUCK** ■ **WEB** ■ **FILM**

RAUTENBERG
MEDIA



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Samstag, 19. Juli

Alte Apotheke

Kölner Straße 250A, 51702 Bergneustadt, 02261/41063

Sonntag, 20. Juli

Brücken Apotheke OHG

Bahnhofstraße 19, 51709 Marienheide, 02264/8345

Montag, 21. Juli

Viktoria-Apotheke

Dieringhauser Straße 99, 51645 Gummersbach, 02261/77297

Dienstag, 22. Juli

Sonnen-Apotheke

Im Weiher 21, 51674 Wiehl, 02262/9567

Mittwoch, 23. Juli

Apotheke zur Post

Kölner Straße 230, 51702 Bergneustadt, 02261/42323

Donnerstag, 24. Juli

Falken-Apotheke

Drabenderhöher Straße 35, 51674 Wiehl, 02262/701464

Freitag, 25. Juli

Apotheke am Markt

Markt 7, 51766 Engelskirchen, 02263/961814

Samstag, 26. Juli

Linden Apotheke

Oberwiehler Straße 53, 51674 Wiehl, 02262/93535

Sonntag, 27. Juli

Adler-Apotheke

Bielsteiner Straße 117, 51674 Wiehl, 02262/72150

Montag, 28. Juli

Vita-Apotheke Derschlag

Kölner Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/950510

Dienstag, 29. Juli

Medica Apotheke im Ärztehaus

Marie-Juchacz-Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/8175633

Mittwoch, 30. Juli

Apotheke am Bernberg

Dümmlinghauser Straße 55, 51647 Gummersbach, 02261/55550

Donnerstag, 31. Juli

Hubertus-Apotheke

Kaiserstraße 10, 51643 Gummersbach, 02261/66966

Freitag, 1. August

Agger-Apotheke

Königstraße 6, 51645 Gummersbach, 02261/98450

Samstag, 2. August

Brunnen Apotheke im Bergischen Hof

Kaiserstraße 35, 51643 Gummersbach, 02261/23390

Sonntag, 3. August

Mozart-Apotheke

Gummersbacher Straße 20, 51645 Gummersbach, 02261/2333

Jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag

Angaben ohne Gewähr

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 19240**
- Opfer-Notruf **116 006**



ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Krankenhäuser

Gummersbach, 02261/17-0

Engelskirchen, 02263/81-0

Waldbröl, 02291/82-0

Wipperfürth, 02267/889-0

Allg. Krankentransport

02261/19222

Tierärzte

www.tieraerzte-oberberg.de/

notdienst.php

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Veränderte Öffnungszeiten seit 1. Juli

Bei den drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus

Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth kommt es seit dem 1. Juli zu Änderungen bei den Öffnungszeiten.

Der allgemeine „hausärztliche“ Notdienst ist an allen drei Standorten ab Juli täglich **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar (bisher 22 Uhr).

Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsnachmittags werden die Öffnungszeiten ab Juli zudem in einen „Früh-“ und „Spätdienst“

geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst.

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 bis 21 Uhr

(bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr

und von 19 bis 21 Uhr

(bisher 15 bis 22 Uhr)

Samstag, Sonntag, Feiertage: 10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr

(bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der

ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesüche werden von der Arztrufzentrale NRW

koordiniert, diese ist an allen Wo-

chentagen rund um die Uhr unter

der kostenlosen Rufnummer

116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in Gummersbach

Keine Änderungen wird es bei den Öffnungszeiten des kinder- und jugendärztlichen Notdienstes geben - dieser ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und weiterhin mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar.

Auch der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117.

Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.

Anonyme Alkoholiker im Oberbergischen Kreis

51643 - Gummersbach

Freitag - 19:30 Uhr

La Roch-sur-Yon-Straße 5

51643 Gummersbach

Kontakt (0 15 73) 7 73 99 95

dietmardamm@t-online.de

51645 - Gummersbach-

Vollmerhausen

Mittwoch - 19:30 Uhr

Wichernhaus, Kapellenstraße 21,

51645 Gummersbach

Kontakt (0 15 73) 7 73 99 95

51709 - Marienheide

Montag - 19:30

Cafeteria der Klinik Marienheide

Leppestraße 69, 51709 Marienheide

Martin (0178) 2 87 68 70

martin-thoennes@t-online.de

51545 - Waldbröl

Dienstag - 20 Uhr - nur auf Zoom

Bitte vorher anrufen

Heidi (0 22 94) 9 99 59 83

51545 - Waldbröl

Freitag - 20 Uhr - immer offen

Ev. Gemeindehaus Hermesdorf

Geininger Str. 16, 51545 Waldbröl

Susanne (0 22 94) 99 10 34

In einem „geschlossenen“ Meeting treffen sich alle, die den Wunsch haben, mit dem Trinken aufzuhören.

An einem „offenen“ Meeting

können auch Familienangehörige, Freunde, Verwandte oder sonst am Gedankengut und an der AA-Arbeit Interessierte teilnehmen.



**Wir bauen Ihre
Photovoltaikanlage**

**10 kWp
Anlage ab
10.777€**

Komplettlösungen aus einer Hand!

Ihre Vorteile – unsere Erfahrung:

- ✓ über 2.100 gebaute PV-Anlagen
- ✓ TÜV-zertifizierter Fachberater
- ✓ eigener Dachdecker-Meister
- ✓ langlebige und hochwertige Produkte

PV mit Speicher

Wallbox

Wärmepumpe



Jetzt Beratung anfragen
aggerenergie.de/pv
Tel.: 02261 3003 428



Ihr AggerEnergie-Team